

gemacht 25.1.

I. Schreiben:

per E-Mail:

Herrn
Uwe Krämer

kraemer.uwe@web.de



Sehr geehrter Herr Krämer,

vielen Dank für Ihr Anschreiben zu schwierigen Verkehrsverhältnissen in der Mühlalstraße. Leider ist Ihre E-Mail-Nachricht vom 12.09.2006 an die Stadtzeitung nicht ordnungsgemäß eingegangen oder verloren gegangen. Ich bedauere dies sehr, da wir im Rathaus grundsätzlich alle Bürgeranliegen sehr ernst nehmen. Ich möchte mich deshalb entschuldigen, dass hier eine Eingangsstörung vorlag und Ihnen zugleich versichern, dass die Angelegenheit durch uns jetzt intensiv behandelt wird.

Grundsätzlich ist eine Verkehrsentslastung der Mühlalstraße durch die Öffnung der Durchgangs Flugplatzstraße durch das Kasernengelände zu erwarten. Immer mehr Fahrzeuge nehmen nach der Fertigstellung erster neuer Straßenabschnitte im Kasernengelände diese Verbindung an.

Hinsichtlich der Müllfahrzeuge, die teilweise weiterhin die Mühlalstraße nutzen müssen, werden wir uns kümmern. Ich hoffe, dass sich auch hier einige Fahrten durch das Kasernengelände abwickeln lassen und im Übrigen angepasste Geschwindigkeit möglich ist.

Wir werden uns wieder melden.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Thomas Jung
Oberbürgermeister

In Abdruck an:

Ref. III/Upl

m.d.B. um Prüfung (evtl. in Abstimmung mit TfA) und Stellungnahme bis 09.02.2007.

III. WV - 09.02.2007

Fürth, 24. Jan. 2007
Direktorium

Oberbürgermeister

T.O.E. 2 Upl
 II. P. FAX an!
 Ref. III / Upl (1032)

BOHMES Genehmigen
 Fürth, den 22. Feb. 2007
 Referat III

m.d.B. um Vorlage Stellungnahme
umkehr 23.2.2007.

IV. WV: 23.2.07
 Fri. 21.2.07
 D. FAX
 Mll

Engelhardt Jutta Direktorium

Von: Uwe Kraemer [uwe.kraemer@astrum-it.de]
Gesendet: Montag, 22. Januar 2007 15:03
An: FJS2612@t-online.de
Cc: Mirwald Inge; Jung Thomas; Kramer Susanne
Betreff: Erschütterungen Mühlthalstrasse - Ihre Antwort
Wichtigkeit: Hoch
Anlagen: Kraemer01.gif; Kraemer02.gif

OBERBÜRGERMEISTER		
22. JAN. 2007		
DfPM	DMZ	z.K.
BMPA	DMZ	z.w.V.
Ref. I	Ref. II	Ref. III
Ref. IV	Ref. V	Ref. VI

Sehr geehrter Herr Dr. Schmidt,

vielen (!!) Dank, dass Sie sich der Sache angenommen haben. Gemäß den erhaltenen Lesebestätigungen habe ich gesehen, daß auch die anderen Adressaten, denen ebenfalls eine Kopie dieses Schreibens zugeht, meine Nachricht erhalten und gelesen haben; daher hoffen wir, in dieser Sache bei den zuständigen Stellen Gehör zu finden.

Um im Stadtrat bzw. in einem zuständigen Ausschuß vorab eine bessere Übersicht der Lage zu erhalten, habe ich diesem Schreiben zwei Bilder von Google Earth beigelegt:

-das Erste (kraemer01.gif) zeigt unser Wohnhaus und die an unserem Anwesen vorbeiführende Mühlthalstrasse; von unserem Anwesen aus fällt der Boden ca. 3-4 Höhenmeter nach unten bis zur Strasse ab; dazwischen liegt ein Fußgängerweg, der von der Mühlthalstrasse nach oben zur Junkersstrasse führt;
 -das Zweite (kraemer02.gif) gibt in kleinerem Maßstab einen besseren Überblick über den Umfang des kritischen weil extrem unebenen Strassenverlauf, was in der Draufsicht natürlich nicht erkennbar ist.

Wie auf dem zweiten Bild ebenfalls zu ersehen ist, ist von den Erschütterungen ebenso unser Nachbarhaus (Anwesen Kirsch) betroffen; alle anderen Häuser haben zum Teil grösseren Abstand zur Strasse bzw. liegen an Strassensegmenten der Mühlthalstrasse, die zwar wie bereits beschrieben in sehr schlechtem Zustand sind, jedoch keine gravierenden Höhenunterschiede enthalten, die zum "Springen" schwerer Fahrzeuge und damit zu den erheblichen Erschütterungen führen. Es kann natürlich trotzdem sein, dass auch noch andere Häuser den Erschütterungen ausgesetzt sind, dies jedoch noch nie an geeigneter Stelle kenntlich gemacht wurde bzw. die Erschütterungen schwächer sind, so daß sie subjektiv kaum wahrgenommen werden.

Wie auf dem ersten Bild ausserdem zumindest teilweise zu ersehen ist, ist eine Identifikation verursachender Fahrzeuge nur unter folgenden Bedingungen möglich:

1. Die Fahrzeuge kommen aus Richtung Vacher Strasse und fahren in Richtung Unterfarnbach;
2. Wir sind schnell genug, um bei Erschütterungen binnen weniger Sekunden an unser südwärtig gelegenes Wohnzimmerfenster zu laufen und durch die Lücken von Hecke und Bäumen das Fahrzeug zu erkennen.

Eine Identifikation von entgegengesetzt fahrenden Fahrzeugen ist nicht möglich, da die Sicht aus dem ostwärts gelegenen Fenster auf die Strasse durch Hecke und Bäume auf die tief liegende Strasse nahezu vollkommen versperrt ist.

Mir ist natürlich klar, daß eine Lösung dieser Situation bzw. die Auswahl und Einrichtung geeigneter Maßnahmen nicht ganz einfach ist; der Tatbestand der dauerhaften Erschütterungen und damit verbundene in längerem Zeitverlauf an der Bausubstanz möglicherweise auftretenden Schäden ist für uns jedoch verständlicherweise dermaßen wichtig, daß wir hoffen, entsprechendes Gehör zu finden.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Kraemer

22.1.2007

*im Nachgang zu D-Erläuterung
 v. 24.1.07 (s. Kodex Seite) zu
 lets. u. w.V. W: 9.2.07.*

*p. Fax
 (Ref. III / Upe)*

Engelhardt Jutta Direktorium

Von: Kalb Werner
Gesendet: Freitag, 19. Januar 2007 11:04
An: Jung Thomas
Betreff: WG: Starke Erschütterungen unseres Hauses durch Schwerverkehr in der Mühltalstrasse

Wichtigkeit: Hoch

Mit freundlichen Grüßen
Stadtverwaltung Fürth
Direktorium
Werner Kalb
Pers. Mitarbeiter Oberbürgermeister
Tel: +49-911-9741004
Fax: +49-911-9741007
PC-Fax: 0911- 974391004
E-Mail: Werner.Kalb@fuerth.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Kramer Susanne
Gesendet: Freitag, 19. Januar 2007 10:59
An: Kalb Werner
Betreff: WG: Starke Erschütterungen unseres Hauses durch Schwerverkehr in der Mühltalstrasse
Wichtigkeit: Hoch

Lieber Werner,

hier schon wieder eine mail - ich kann mich nicht erinnern, dass sich Herr Kraemer schon mal an uns gewandt hat.

Schöne Grüße Susi

**Kenntnis genommen
Fürth, 19. 01. 07
DIREKTORIUM**

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: kraemer.uwe@web.de [mailto:kraemer.uwe@web.de]
Gesendet: Freitag, 19. Januar 2007 10:56
An: Stadt Fürth Bürgermeister- und Presseamt; Stadtratsfraktion CSU; fürth grün; Stadtratsfraktion SPD; Stadt Fürth Stadtzeitung; Jung Thomas
Betreff: Starke Erschütterungen unseres Hauses durch Schwerverkehr in der Mühltalstrasse
Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrte Damen und Herren,
am 12.09.2006 (!) habe ich folgende E-Mail an die Stadtzeitung Fürth gerichtet und bis jetzt (!) leider noch immer keine Antwort erhalten. Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass mein Anliegen nicht ganz ernst genommen wird. Leider sind die im Schreiben erwähnten Erschütterungen, die unser Haus beeinträchtigen, z.T. sehr massiv und werden u.a. auch durch Wagen der städtischen Müllabfuhr hervorgerufen, die mit flottem Tempo von Richtung Vacher Str. in Richtung Mühltalstr./Unterfarnbach fahren. Da das Schreiben allein an die Stadtzeitung wohl nicht ausreicht, habe ich nun mehrere Empfänger als Verteiler aufgenommen. Ich hoffe, dass nun doch von einer offiziellen Stelle eine Antwort/Stellungnahme kommt.

MfG
Uwe Kraemer
Junkersstrasse 31
90766 Fürth
19.01.2007

Sehr geehrter Herr OB Dr. Jung,

nachdem ich nicht weiss, welche Amtsstelle für diesen Fall zuständig ist, wende ich mich an Sie in der Hoffnung, dass Sie mir weiterhelfen können.

Unser in 2001 erbautes Eigenheim liegt sowohl an der Junkersstrasse als auch an der Mühltalstrasse, welche unter unserem Grundstück vorbeiführt; jenseits der Mühltalstrasse beginnt das Landschaftsschutzgebiet.

Leider hat sich die Mühltalstrasse seit den Baumaßnahmen in der Vacher Strasse und der neuen Flutbrücke (Würzburger Strasse) 2002/2003 zunehmend zu einer Durchfahrtsstrasse entwickelt. Dieser Trend hat zwar seit Beendigung der Bauarbeiten wieder abgenommen, dennoch wird die Strasse weiterhin von einer nicht unerheblichen Anzahl von Fahrzeugen, darunter auch nicht wenigen Lastkraftwagen unterschiedlicher Gewichtsklassen (leider auch über 10t, für die die Mühltalstrasse eigentlich gesperrt ist) genutzt.

Der Strassenbelag der Mühltalstrasse parallel zum Landschaftsschutzgebiet ist nur als katastrophal zu bezeichnen, von einer ebenen Strassenführung kann schon lange nicht mehr die Rede sein. Dies gilt auch für die Strassenführung der Mühltalstrasse selber, die an manchen Stellen eine kleine Berg-und-Talbahn darstellt. Dies führt jedoch beim Vorbeifahren von LKW's dazu, dass diese regelrecht auf der Strasse "springen", was wiederum als Erschütterung in unserem Haus deutlich vernehmbar ist!

An Krankheitstagen (das sind die einzigen Tage, an denen wir ganztägig zuhause sind, da wir beide berufstätig sind) nehmen wir zwischen 2-10 deutliche Erschütterungen pro Tag wahr. Da ich mir kaum vorstellen kann, dass diese Erschütterungen auf Dauer harmlos für unser Haus sind und bei weitergehender Beanspruchung Erschütterungsschäden auftreten können (z.B. Lösung der Gebäudedämmung, Risse im Mauerwerk und ähnl.) und sich somit auch die Frage ergeben wird, wer für diese Schäden aufkommt, beantrage ich, die Strasse vollständig für LKWs sperren zu lassen oder andere geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Zudem möchte ich ein Auskunft darüber erhalten, welche Stelle der Stadt Fürth für die durch die Verkehrerschütterungen verursachten Schäden aufkommen würde.

Es würde mich sehr freuen, bald von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen
Uwe Kräemer

--
Mit freundlichen Grüßen

Uwe Kräemer